

SP-Frau ohne Wahlkampf über raschend gewählt

Zofingen Sozialdemokraten gewannen mit Stadträtin Rahela Syed (48) einen dritten Sitz

VON URS HELBLING
UND CHRISTINE WULLSCHLÄGER

Vor vier Jahren verlor die SP im Bezirk Zofingen ihren dritten Sitz. Relativ unglücklich, weil die EDU dank des Putschisten Wahlverloren in der Briefwahlrunde den Sprung nach Aarau in letzterinstanz noch geschafft hat. Dieses Jahr spezialisierte die Sozialdemokraten darauf, der EDU diesen Sitz abjagen zu können. Doch es kam anders: Die SP gewann ein Mandat auf Kosten der BDP, die mit einer klammerförmigen Liste von nur noch zwei Kandidaten angetreten war. Da waren es auch nicht, dass ihr Spitzenkandidat, der bisherige Grossrat Roland Basler (SDB), seit März Präsident der FDP-Kantonspartei ist. Dieser erhielt nur noch 627 Stimmen. Vor vier Jahren waren es 1871. Im Bezirk Zofingen verlor keine andere Partei so viel an Stimmenanteil wie die BDP.

Wahl ab dem 13. Listenplatz

«Ich sind sehr zufrieden», zog der bezugsfreie Sozialdemokrat Manfred Dutach (Zofinger) gestern seine erste Bilanz. Die ganz grosse Überraschung war nicht, dass die SP den dritten Sitz holte, sondern wer den Sprung nach Aarau schaffte. Und mit wie grossem Vorsprung. Die Mehrheiten Rahela Syed (48) distanzieren den Arbeiterpräsidenten Rüdiger Wäber um 281 Stimmen. Wäber wurde im Vorfeld des Wahlzugs die grössten Chancen für sein alljähriges DP-S-Mandat eingeräumt. Er kandidierte denn auch auf dem 3. Listenplatz. Rahela Syed auf dem 15. Platz.

Sich habe kandidiert, weil ich der Partei helfen wollte», erklärte gestern Abend Rahela Syed. «Ich habe nie geglaubt, dass ich gewählt würde.» Und: «Ich habe ehrlich gesagt keinen persönlichen Wahlkampf betrieben: kein Plakat, kein Inzerat, keine Loserletter.»

Oftenshlich hatte sie das auch nicht nötig, weil sie bereits genügend Bekanntheit in Zofingen hat. Sie ist auch als Tochter einer Schweißerin und eines Pakistans aufgewachsen. Sie ist Mutter eines 14-jährigen Sohnes und wohnt in Mählthal.

Parteienstärke

	2012	2016	Veränderung
SP	32,5%	35,6%	+3,1%
SP	36,6%	18,3%	-17,3%
FDP	35,3%	34%	-1,3%
ÖVP	2,7%	7%	+4,3%
GLP	6,7%	5,7%	-1%
ÖVP	4,2%	5,7%	+1,5%
Ödome	3,4%	5,6%	+2,2%
EDU	4,8%	4,6%	-0,2%
BDP	4,3%	3,9%	-0,4%
SD	0,8%	–	–
SLB	0,8%	0,4%	-0,4%

Rahela Syed hat an der Uni Bern Volkswirtschaft und Soziologie studiert. Sie arbeitete während 17 Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Kantonalverwaltung. Im Februar gab sie diesen Teilzeitjob auf. Im Sommer 2013 schaffte Rahela Syed die Wahl in den Zofinger Stadtrat. Auch das war überraschend. Die SP mit Spitzenkandidat Stefan Gieseler fand damals ganz aus dem Grenzbereich. Im Stadtrat Zofingen ist Rahela Syed Vizepräsident des Ressorts «Alter und Gesundheit, Kinderferien». Denkt sie daran, die Erwartungen zu verlassen, nachdem sie in den Grossen Rat gewählt worden ist? «Nein, ich behalte beide Mandate», sagt Rahela Syed.

Verkler Ammann schaffte es

Bei der SPV schaffte Martina Bircher den Sprung in den Grossen Rat. Und das gleich auf dem dritten Platz hinter den beiden Nationalratsabgeordneten Benjamin Gieseler und Christian Glar.

Markus Gabriel (SVP) aus Urkerken konnte vor Jahresfrist in die Postboxen von SVP-Nationalrat Thomas Burg herr treten. Entsprechend wacklig war sein Sitz. «Ich habe im Vorfeld schon ein wenig gezögert, vor allem, weil ich wusste, dass Martina Bircher viele Stimmen holen kann», sagt er. Er habe dann geschrien, dass er und Hans Paull den Sitz unter sich ausmachen müssten. «Ich war realistisch und bin jetzt umso mehr erntet, dass es geklappt hat.» Hans Paull wurde abgewählt.



Benjamin Gieseler, SVP, Rothrist, 8048 (bisher)



Christian Glar, SVP, Murgenthal, 5663 (bisher)



Martina Bircher, SVP, Aarburg, 5615 (neu)



Regina Lehmann-Wächli, SVP, Reinau, 4923 (bisher)



von Urs Helbling



Markus Gabriel, SVP, Uekenhof, 4115 (bisher)



Sabina Freiernath, FDP, Zofingen, 2957 (bisher)



Herbert H. Schöhl, FDP, Zofingen, 2949 (bisher)



Manfred Dutach, SP, Zofingen, 3860 (bisher)



Viviane Häsel, SP, Zofingen, 3506 (bisher)



Rahela Syed, SP, Zofingen, 3947 (neu)



Hans-Ruedi Hottiger, CVP, Zofingen, 2521 (bisher)



Renata Siegrist-Bechmann, GLP, Zofingen, 1417 (bisher)



David Hölzle, Ödome, Zofingen, 2385 (bisher)



Urs Püsch-Bernhard, FDP, Zofingen, 1742 (bisher)



Martin Leuch, EDU, Rothrist, 1341 (bisher)

KOMMENTAR

FDP im Gegenwind

Wenn es im Bezirk Zofingen unter den grossen Parteien einen Wähler immer gibt, dann ist es mit Sicherheit die FDP. Sie verlor den am meisten Stimmen nach: Sie verlor auch an Stimmenkraft. Gut die Hälfte dessen, was sie vor vier Jahren hinzugewonnen hatte. Und eine personelle Erneuerung ist nicht in Sicht: Wie 2012 belegen Martin Biber und André Kley-

hofer die beiden ersten Ersatzplätze. Das haben Wähler der 16-jährige Herbert H. Schöhl, was man ihm nach 35 Jahren im Kantonsparlament (seit 1993) nicht vorwerfen könnte, wenig zurücktreten, so würde Martin Biber nachrücken. Er ist 2011 von der SPV zur FDP übergetreten.

Wesentlich komfortabler ist die Personalausdecke der SP. Die drei Erstplatzierten (Gieseler, Glar, Bircher) sind vergleichsweise jung (34, 46 und 32 Jahre alt). Und die SPV des Bezirks Zofingen hat mit Martina Bircher eine Frau, die politisch viel weniger negativ scheint – auch wenn sie gestern nicht so gut abgeschlossen hat wie die andere SPV-Senatskandidatin Karin Bertschi im Bezirk Klett. Aus regionalpolitischer Sicht zu begrüssen ist die Wiederwahl von Markus Gabriel, dem Gemeinderatsmann von Uekenhof. Er ist zudem 17 Jahre jünger als der abgewählte Hans Paull (Biringen).

Bei den kleinen Parteien konnte der profitorientierte Kantonsparlamentarier Daniel Hölzle nicht verhindern, dass seine Grünen den Trend entsprechend an Wählerkraft stützten. Ever überraschend sind die Gewinne der Grülibären. Die christlichen Kleinparteien sind mehr oder weniger stabil, auffallend ist, dass der Zofinger Stadtkammern Hans-Ruedi Hottiger 300 Stimmen weniger machte als 2012. Seine Wiederwahl war nicht in Gefahr – aber das Politiker wird immer dünner: Ein Plak für die Geschichtslehrer ist der FDP. Wir mit nur noch zwei Kandidaten antritt, gehört in die Materieklasse antritt.